



Arbeitgeber verschärfen den Tarifkonflikt



Wir sagen nein zu Reallohnverlusten

Vor der fünften Tarifverhandlung am 18.07.2023 machten tausende mutige Kolleg*innen des bayerischen Groß- und Außenhandels in hundert engagierten Streikaktionen deutlich, dass hohe Entgelterhöhungen dringend benötigt werden, um den Reallohnverlust zu stoppen. Dass die Arbeitgeber von der Entschlossenheit der Kolleg*innen beeindruckt sind, machte sich am Verhalten der Unternehmen fest. Sie versuchten mit Klagen an den Arbeitsgerichten die Streiks unterbinden zu lassen, bedrohen ver.di mit haltlosen Schadenersatzforderungen, drohen Streikenden rechtswidrig mit fristlosen Kündigungen und dulden es, dass Streikende und ver.di Aktive im Betrieb diffamiert werden. Anstatt, dass die Arbeitgeber den Tarifkonflikt mit einem abschlussfähigen Angebot beenden, versuchen sie mit allen Mitteln die Streiks zu unterbinden, um einen Dumpingabschluss auf Kosten der Beschäftigten zu bekommen.

Arbeitgeber fordern weiter Reallohnverlust

Ver.di hat bei der gestrigen Tarifverhandlung in stundenlangen Sondierungen und Verhandlungen mehrere Versuche unternommen mit den Arbeitgebern einen Tarifabschluss zu erreichen, der die aktuelle dramatische Einkommensentwicklung und die anhaltenden Reallohnverluste stoppt. Die Arbeitgeber lehnten jeden Vorschlag ab und bestehen darauf, dass die Beschäftigten weiterhin mit Reallohnverlusten konfrontiert bleiben. Und das, obwohl sie zugeben, dass die Beschäftigten in einer dramatischen finanziellen Situation sind und die drohende Altersarmut immer realer wird. Dass den Arbeitgebern die Situation der Kolleg*innen in den Betrieben gleichgültig ist, zeigten sie dadurch, dass sie sich weigerten, ein deutlich verbessertes Angebot abzugeben und die Tarifverhandlung beendeten.

Reallohnverlust ist keine Option! WIR KÄMPFEN WEITER!



Foto: Hubert Thiermeyer

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Wir
im Groß- und Außenhandel Bayern

Tarifinfo
9/2023

Nächster Verhandlungstermin:
28.08.2023

Tarifverträge
schützen!

Stärker werden!

Es geht um unsere Zukunft! Wir streiken weiter!

ver.di

Das aktuelle existenzbedrohende Angebot der Arbeitgeber von 5,1 % ab September 2023, 2,9 % ab August 2024 bedeutet für die Zukunft weitere Reallohnverluste. Die Beruhigungsspielle der Arbeitgeber, zweimal 700€ Inflationsausgleichsprämie zu bezahlen, soll den Reallohnverlust verbergen. Wir akzeptieren für die Zukunft keine Reallohnverluste!



Foto: Hubert Thiermeyer

Jetzt in ver.di organisieren und gemeinsam für die Zukunft kämpfen!

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Landesbezirk Bayern
Fachbereich Handel
Neumarkter Str. 22, 81673 München
Tel. 089 / 59 97 70
Fax: 01805 / 83 73 43 31 144
E-Mail: fb-d.bayern@verdi.de
Verantwortlich: Thomas Gürlebeck

Unsere ver.di-Büros in Bayern
für Würzburg/Aschaffenburg und Schweinfurt:
Berliner Platz 9, 97080 Würzburg
Tel. 0931 / 32 10 60

für Oberfranken-West:
Schützenstr. 5-7,
96047 Bamberg
Tel. 0951 / 29 99 00

für Oberfranken-Ost:
Bahnhofstr. 15
95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 78 77 690

für Mittelfranken:
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 23 55 70

für Oberpfalz:
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Tel. 0941 / 46 02 40

für Ingolstadt:
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 88 14 100

für Augsburg:
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Tel. 0821 / 27 95 40

für Niederbayern:
Nikolastr. 49
84034 Landshut
Tel. 0871 / 92 58 10

für München und Rosenheim:
Neumarkter Str. 22
81673 München
Tel. 089 / 59 97 70

für Kempten:
Beethovenstr. 7
87435 Kempten
Tel. 0831 / 52 18 80

■ Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname
Name
Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich divers

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer
PLZ Beschäftigungsort

Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatlicher Bruttoverdienst €
Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe
Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensaltersstufe

Monatsbeitrag €
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN
Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
Straße und Hausnummer
PLZ/Ort

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in
Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen